

Baarer Huusblick



Altersheim Bahnmatt

Altersheim Martinspark

Wohngemeinschaft Bahnmatt

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Ein winziges Teilchen bringt die Welt durcheinander

Die COVID-19-Pandemie hat die Altersheime Baar trotz hohen und weitreichenden Schutzmassnahmen voll getroffen. Bewohnende und Mitarbeitende einer Abteilung waren positiv getestet worden – zwei Todesfälle als Folge der Virus-Epidemie waren leider nicht zu verhindern. Seit den ersten Anzeichen der Krise standen wir im engen Austausch mit unserem fachtechnisch verantwortlichen Heimarzt Dr. med. Marc Hoppler sowie dem Kantonsarzt. Alle betrieblichen Schutzmassnahmen wurden unter Einhaltung der Bundes- und Kantonsvorgaben mit ihnen abgesprochen und umgesetzt. Das hat uns als Betrieb bisweilen an Grenzen der Belastbarkeit gebracht. Gerade in einer Zeit, wo wir wegen Isolationsmassnahmen den Personalbestand hochfahren mussten, galt es zunehmende Krankheitsausfälle zu verkraften, mit Verunsicherungen in

deren privatem Umfeld umzugehen und um die Beschaffung des notwendigen Schutzmaterials zu kämpfen.

Noch haben wir die Krise nicht überstanden – es gibt aber Licht am Horizont – und ich hoffe, es bleibt auch etwas davon in unserem Verhalten nach der Krise zurück. Da kann man nicht einfach zum Alltag davor zurückkehren.

Deshalb kann ich vorläufig bilanzierend allen ein riesengrosses DANKE aussprechen, die uns mit Wort und Tat unterstützt haben, die Verständnis für unpopuläre Massnahmen oder Sondereinsätze gezeigt haben. Es sind so viele Einzelpersonen und Gruppen oder Institutionen, die uns mit vollem Einsatz unterstützt haben: Gemeinde- und Kantonsvertreter, Kirchgemeinden, Firmen, Mitarbeitende und Freiwillige, deren privates Umfeld, die Bewohnenden und ihre Angehörigen, die Vorstandsmitglieder des Vereins frohes Alter.

Zum Glück können wir diese Ausgabe auch mit positiven Meldungen füllen: 2019 wurden

nebst der Zufriedenheit (siehe Beitrag S. 4) auch unsere Mitarbeiteraustritte während einem Jahr analysiert und ausgewertet. Auch hier ist vor allem erfreulich, dass praktisch niemand wegen Unzufriedenheit mit dem Betrieb oder den Vorgesetzten gekündigt hat, sondern fast ausschliesslich aus privaten Gründen. Zudem konnten sich nahezu alle Ausgetretenen einen späteren Wiedereintritt gut vorstellen.

Seit Jahren legen die AH Baar grossen Wert auf gesunde und arbeitnehmerfreundliche Rahmenbedingungen. Im August und September 2020 führen wir in Kooperation mit unserem Krankentaggeldversicherer SWICA „Gesundheitstage“ als obligatorische Weiterbildung durch. Die Mitarbeitenden sollen an diesem Tag verschiedene Pflicht- und Wahl-Posten zu diversen Gesundheitsthemen durchlaufen.

Ich wünsche Ihnen nun eine entspannte Lektüre unseres stets aktuellen Informationsblattes.

Herzlich, Johannes Kleiner

Abenteuer neue Telefon- und Alarmierungsanlage

Im Jahr 2017 zeigte eine Zustandsanalyse der technischen Anlagen im Altersheim Martinspark verschiedenen Erneuerungsbedarf auf. Darin enthalten war auch die Telefon- und Alarmierungsanlage. Aufgrund der häuserübergreifenden Systematik musste diese nicht nur im Martinspark, sondern zeitgleich auch im Bahnmatt erneuert werden. Die neue Anlage wird durch die Gemeinde Baar finanziert. Nach einem langwierigen Bedarfsabklärungsverfahren und einer anschliessenden Ausschreibung standen die Firmen Swisspro und Smart Liberty als Partner für die Umsetzung fest. Beim System von Smart Liberty handelt es sich um die umfassendste Lösung auf dem Markt, bei der mobiler Wohnerruf, Telefonie, technischer Alarm, WLAN und über 20 spezialisierte Anwendungen modulartig miteinander kombiniert werden.

Im Juli 2019 fand mit allen Beteiligten die Kickoff-Sitzung statt. Im Anschluss traten zuerst die Mitarbeitenden von Swisspro in Erscheinung. Sie führten über Wochen die notwendigen Vorarbeiten aus. Dies machte sich vor allem durch das Herumliegen von endlosen, orangen Kabeln bemerkbar, die nach und nach in den Wänden oder in Kabelkanälen verschwanden. Mitte Januar konnten endlich die Mitarbeitenden der Pflege, des Technischen Dienstes und der Verwaltung auf das neue System geschult werden. Am Montag, 20. Januar 2020 galt es dann ernst: die neue Telefon- und Alarmierungsanlage wurde in Betrieb genommen. Vor allem für das Pflegepersonal bringt diese Neuerung eine grosse Erleichterung in Bezug auf das systematische Abwickeln von Wohnerrufen.

Aber auch der Technische Dienst und die Verwaltung profitieren von vielen Vorteilen. Für die Bewohnenden wird die Sicherheit erhöht, weil sie nun überall innerhalb des Gebäudes den Patientenruf betätigen können und das Pflege team kann schneller und gezielter agieren. In der ersten Umsetzungsphase gab es leider bei verschiedenen Bewohnern Pannen bezüglich der Telefonie, wofür wir uns nochmals in aller Form entschuldigen. Das System funktioniert aktuell sehr gut. Das Projekt ist aber nicht abgeschlossen. Vor allem die Module, welche die nicht pflegerischen Bereiche betreffen, bedürfen den einen oder anderen Feinschliff. Durch die aktuelle Situation verzögern sich diese Arbeiten leider etwas. Wir sind überzeugt, mit Smart Liberty einen sehr guten Partner für Telefonie und Alarmierung gefunden zu haben, der uns stets auf dem neuesten Stand der Technik halten wird.

Gemeinde suchte Ihre Lieblingsmenschen in Baar

Anfang Februar waren im Bahnmatt und im Martinspark für zwei Wochen Pinnwände aufgestellt, wo Steckbriefe über Lieblingsmenschen ausgefüllt und aufgehängt werden konnten. Weitere Standorte der Pinnwände waren z.B. im Schwimmbad Lättich und im Jugendcafé. Insgesamt wurden ca. 50 Steckbriefe ausgefüllt, welche alte Sandkastenfreunde, Mitarbeiter aus öffentlichen Betrieben wie Gemeinde oder Pflege sowie Familienmitglieder als Lieblingsmenschen benannten. Die Resonanz aus der jüngeren Generation war deutlich höher als bei der älteren.

Die eingegangenen Beiträge sollten online sowie in der Ausstellung „Baar und ich“ im Schwesternhaus gezeigt werden. Leider hat auch hier die

COVID-19-Pandemie die Pläne durcheinandergewirbelt. Die für März/April geplante Ausstellung musste auf den Herbst verschoben werden. Dann werden die Steckbriefe sowie eine zweite Umfrage runde integriert.

BEWOHNENDE

Bewohnerportrait

Interview vom 2. April 2020 mit Helga Krienbühl (HK) Bahnmatt, durch Ruth Ryser (RR).

RR: Frau Krienbühl, seit wann leben Sie im Bahnmatt?

HK: Ich bin am 6. Oktober 2003 eingetreten.

RR: Das kommt ja wie aus der Pistole geschossen, können Sie sich noch so gut an das genaue Datum erinnern?

HK: Ja, ich habe ein sehr gutes Gedächtnis, kann mir Sachen noch sehr gut merken. Ich mache oft Gesellschaftsspiele und jasse viel, das trainiert mein Gedächtnis.



Helga Krienbühl

RR: In den 17 Jahren, die Sie nun im Bahnmatt sind, hat sich sicher einiges getan. Wie gefällt es Ihnen?

HK: Ich bin hier zuhause, ich fühle mich sehr wohl und aufgehoben. Im Speisesaal sitze ich sogar seit meinem Eintritt am selben Tisch. Meine Tischnachbarn haben jedoch öfters gewechselt.

Gesundheitlich geht es mir wieder sehr gut und ich nehme aktiv am Geschehen teil. Mein Tag ist oft ausgefüllt mit Turnen, Spielmachen, Singen, Gedächtnistraining, Basteln usw. Wie Sie sehen, ist mir nie langweilig.

RR: Durch die momentane Coronavirus-Situation hat sich doch einiges verändert. Wie erleben Sie diese Zeit?

HK: Für mich, und ich denke für alle anderen Bewohnenden auch, ist es sehr einschneidend, dass wir nicht mehr nach draussen sollen und auch keine Besuche mehr empfangen können. Das heisst, wir können unsere Liebsten nicht mehr treffen. Ich habe 4 Kinder, 8 Enkelkinder und 3 Urenkelkinder. In dieser schwierigen Zeit ist das sehr hart. Das traumhafte Frühlingswetter lockt auch nach draussen. Die bevorstehenden Ostertage werden auch nicht ganz einfach sein.

RR: Konnten Sie sich mit Ihren Angehörigen arrangieren?

HK: Ja, wir telefonieren sehr oft. Mit meiner Tochter telefoniere ich jeweils zweimal täglich zu fix vereinbarten Zeiten. So können wir uns mitteilen, was sich tagsüber so ereignet hat. Sie bringt und holt auch jeweils freitags die Wäsche, welche momentan beim Empfang ausgetauscht wird. Danach treffen wir uns zu einem Schwatz über den Balkon. Darauf freue ich mich immer speziell.

RR: Neu stehen Tablets für Videotelefonie mit den Angehörigen zur Verfügung, haben Sie davon schon Gebrauch gemacht?

HK: Nein, bis jetzt noch nicht. Ich bin auch sehr dankbar, dass das Aktivierungsangebot den Umständen angepasst, sogar noch ausgebaut wurde

und wir nun in kleineren Gruppen und mit dem erforderlichen Abstand weiter davon profitieren können.

Ja, es ist für alle nicht einfach. Ich denke aber wir müssen dies durchmachen, dass es danach wieder besser wird. Ich persönlich halte mich strikt an die Regeln. Ich finde die Einschränkungen sinnvoll.

RR: Das freut mich zu hören. Sie haben eine vorbildliche Einstellung, was sich bestimmt auch auf die anderen Bewohnenden überträgt.

HK: Wissen Sie, in den 17 Jahren, die ich nun hier im Bahnmatt bin, habe ich bereits dreimal die Einschränkungen beim Norovirus durchgemacht. Es ist immer wieder weitergegangen. Es ist wichtig, dass wir eine positive Einstellung haben und nicht dauernd dem nachtrauern, was im Moment nicht geht.

Freuen wir uns alle auf die Zeit danach, wenn wir wieder nach draussen können und unsere Liebsten uns besuchen kommen.

RR: Was für grossartige Worte! Ich wünsche Ihnen von Herzen gute Gesundheit und herzlichen Dank für Ihre Zeit und das Gespräch.

Alltag in Corona-Zeiten

Das Ziel unseres engagierten und kreativen Aktivierungsteams ist es, gemeinsam mit den Bewohnenden einen abwechslungsreichen Alltag zu gestalten. Dies ist derzeit umso wichtiger, wo die Bewegungsfreiheit eingeschränkt ist und alle Nachrichten düstere Bilder zeichnen.

An der Fasnacht durfte (noch) kräftig gefeiert werden:



Jetzt ist alles überschaubarer, aber dennoch stets fröhlich:



DANKE an unser Team, das sich so stark für das seelische Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner einsetzt.

PERSONELLES/BGM

Statusbericht vom Sicherheitsbeauftragten

Die Sicherheit unserer Bewohner/innen, Besucher/innen, Gäste und Mitarbeiter/innen hat für die Altersheime Baar die allerhöchste Priorität. Darum überprüft unser Sicherheitsbeauftragter Hans Kaeser aktuell alle Standorte der Löschposten, Fluchtpläne, und Brandabschnitte der Häuser Bahnmatt und Martinspark. Dies wird regelmässig wiederholt. In einem weiteren Schritt wird das bestehende Sicherheits- und Notfallkonzept überarbeitet und auf den neusten Stand gebracht.

In regelmässigen Brandschutz-Schulungen werden unsere Mitarbeitenden für den Ernstfall in der Handhabung und Bedienung sowie im richtigen Verhalten geschult. Sie sind in der Lage, bis zum Eintreffen der Interventionseinheiten (wie Feuerwehr, Rettung

oder Polizei) die richtigen Schritte einzuleiten.

Unsere Gebäude sind durch automatische Brandmelder geschützt. Im Ernstfall werden die verschiedenen Gebäude-(Brand-)Abschnitte automatisch abgetrennt. Darum ist es sehr wichtig, dass diese Bereiche freigehalten werden. Bei einem Brandalarm werden die Mitarbeitenden der Pflege und des technischen Diensts automatisch über die Telefonanlage alarmiert, und sofern nötig, die entsprechenden Interventionseinheiten (z.B. Feuerwehr) aufgeboten.

Gerne steht Ihnen Herr Hans Kaeser für Sicherheitsfragen per E-Mail oder im persönlichen Gespräch zur Verfügung: hans.kaeser@ahbaar.ch

Qualitätsmanagement – regelmässige Zufriedenheitsumfragen

2019 wurde erneut unsere regelmässige Zufriedenheitsumfrage unter Bewohnenden, Angehörigen und Mitarbeitenden durchgeführt. Verantwortlich für die Umfrage ist der externe Spezialist QUALIS Evaluation GmbH. Das Resultat zeigt einen Vergleich mit anderen Institutionen schweizweit sowie konkrete individuelle Entwicklungspotentiale auf.

Das Umfrageergebnis bei den Bewohnenden ist überaus erfreulich. Die Zufriedenheit ist im Vergleich überdurchschnittlich hoch und gegenüber der letzten Umfrage nochmals gestiegen. Das freut uns sehr. Trotzdem lassen wir die Bereiche mit Verbesserungspotential nicht ausser Acht und bemühen uns stets, die Zufriedenheit und das Wohlbefinden unserer Bewohnenden weiter zu steigern.

In der Auswertung der Angehörigen-Antworten zeigt sich eine Diskrepanz in der Wahrnehmung der Bewohnenden

und ihrer Angehörigen. Während die Zufriedenheit der Bewohnenden über dem CH-Durchschnitt liegt, liegt sie bei den Angehörigen darunter. Zudem ist der Wert im Vergleich zur letzten Umfrage nochmals gesunken. Vor allem Angehörige von Bewohnern mit guter Gesundheit bewerteten uns bei Pflege/Betreuung, Wohlbefinden während Besuchen oder medizinischer/gesundheitlicher Versorgung im CH-Vergleich eher schlechter. Hier werden wir möglichst rasch konkrete Verbesserungsmaßnahmen identifizieren und umsetzen. Vor allem die Kommunikation wird thematisiert.

Das Ergebnis bei den Mitarbeitenden zeigt die Erfolge unserer stetigen Bemühungen, unserem Status als Friendly Work Space gerecht zu werden. Die Zufriedenheit liegt mit erfreulichen 91% über dem nationalen Vergleichswert und hat zudem um 6% gegenüber der letzten Umfrage zugelegt. Auch hier bleiben wir am Ball, um die positive Stimmung beizubehalten.

Wir danken allen Teilnehmenden der Umfrage und informieren zu einem späteren Zeitpunkt wieder über konkrete Massnahmen.

Haben Sie Verbesserungswünsche? Wir sind immer dankbar, wenn diese offen an uns kommuniziert werden. Dies kann per E-Mail, persönlich oder über die gelben sogenannten KVP-Formulare an den Empfängern erfolgen.

➔ (H)UUSBLICK

Samstag, 16. Mai 2020

Jubiläumsanlass
«50 Jahre VFA»

➔ **Dieser Anlass ist aufgrund der COVID-19-Pandemie gestrichen**

Samstag, 27. Juni

Sommerfest im Bahnmatt

Samstag, 1. August

1. Augustfeier Martinspark für Bewohnende und ihre Angehörigen

➔ **Die Durchführung von Sommerfest und 1. Augustfeier ist aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht gesichert.**

Alle Personalausflüge 2020 sind aufgrund der COVID-19-Pandemie leider gestrichen

Freitag, 20. November 2020

Personalanlass 2020

Bitte Datum reservieren und Daumen drücken, dass der Anlass stattfinden kann!

Dienstjubiläen

(Mai bis Juli 2020):

5 Dienstjahre

- Zlata Klaric
Leiterin wohnen plus
- Florida Lajqi
wohnen plus
- Margit Weinberger
Gastronomie

10 Dienstjahre

- Verena Ehrler
Gastronomie
- Ruth Gadiant
Gastronomie
- Bruno Gugliotta
Verpflegung
- Cica Nikitic
Gastronomie
- Vjekoslav Simic
Nachtwache
- Elisabeth Wettach
Gastronomie

20 Dienstjahre

- Andrea Mentrup
wohnen plus

25 Dienstjahre

- Marianne Hossle
Aktivierung

Impressum:

Redaktion: Sarah Keller (Redaktionsleitung), Johannes Kleiner, Gaby Jans, Ruth Ryser, Esther Pellegrini